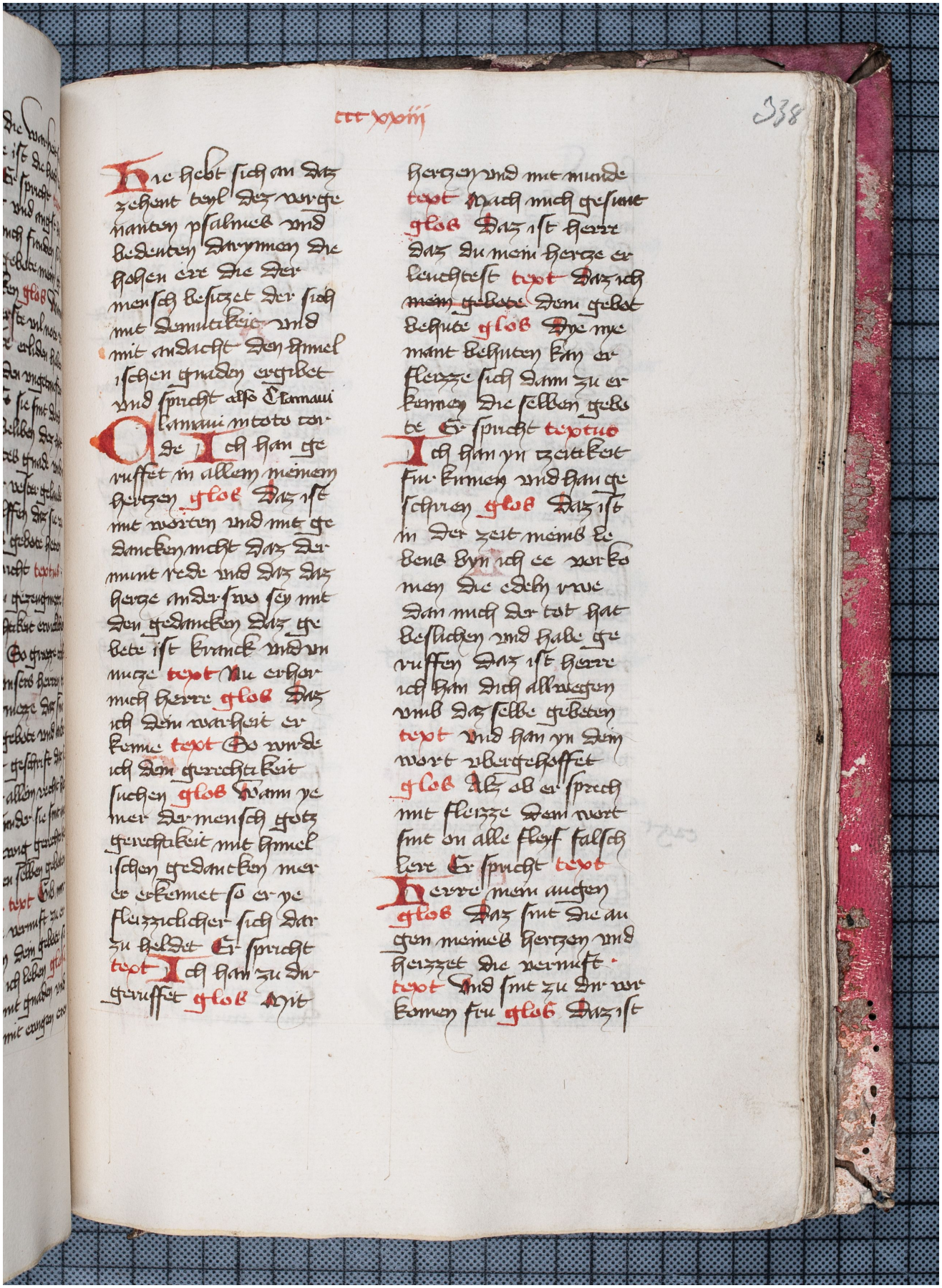
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ccc xxviii 338

Hie hebt sich an daz
zehent teyl der vergi
nnen psalmen vnd
bedeuten dreymen die
hohen ere die der
mensch besitzet der sich
mit demutikeit vnd
mit andacht den himel
ischen gnaden ergibet
vnd spricht also Exaudi
domine in toto cor-
de Ich han ge
ruffet in allem meinem
hertzen glos daz ist
mit worten vnd mit ge
dancken mecht daz du
mir rede vnd daz du
hertze andersswo sey mit
den gedancken daz ge
bete ist krank vnd vn
nutze text Nu erhor
mich herre glos daz
ich dein warheit er
kenne text Do wurde
ich dein gerechtikeit
suchen glos wann ye
mer der mensch gotz
gerechtikeit mit himel
ischen gedanken mer
er erkennet so er ye
flizzichler sich dar
zu haldet Er spricht
text Ich han zu dir
gerufft glos mit
hertzen vnd mit munde
text Erhoch mich gesunt
glos daz ist herre
daz du mein hertze er
leuchtest text daz ich
mein gebote dein gebot
behute glos die me
nant behuten kan er
flizzze sich dann zu er
kennen die selben gebo
te Er spricht text tuo
Ich han in zeitkeit
fur kumen vnd han ge
schrien glos daz ist
in der zeit meins le
bens hab ich ce verko
men die edeln vrue
dan mich der tot hat
beslichen vnd habe ge
ruffen daz ist herre
ich han dich allwegen
vmb daz selbe gebeten
text vnd han in dein
wort vberschoffet
glos als ob er sprech
mit flizze dein wort
sunt an alle fleyf falsch
lere Er spricht text
Herre mein augen
glos daz sunt die au
gen meines hertzen vnd
heizzet die vernunft
text vnd sunt zu dir ver
komen fru glos daz ist